

Aus Nah und Fern.

Aus dem nordfranzösischen Küstengebiet.

Der am Mittwoch war den durch die ausständigen Arbeiter hervorgerufenen Unruhen verlegte Keimling von den Deputierten in Paris. Der Minister des Innern, Clemenceau, ist mit dem in geschwinder Fahrt nach Paris. Der Reichstag hat die beiden Verordnungen beschlossen. Eine spätere Meldung aus dem 19. April, besagt: Das Schicksal der Grubenarbeiter, an dessen Spitze die Deputierten Basly und Lamandin stehen, richtete an die Grubenarbeiter einen Aufruf, in dem die während der Streikzeit vorgenommenen Diebstähle und Fälschungen auf das Schärfste verurteilt wurden. Ein solches Vergehen könne die Opfer, welche die Grubenarbeiter brachten, um sich eine bessere Stellung zu erobren, nur aufs Spiel setzen. Der Aufruf schließt mit der Mahnung an die Grubenarbeiter, sich ruhig zu verhalten und den fremden Agenten kein Verhör zu schenken. — Der Dienst zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Süden des Departements Pas de Calais ist verstärkt worden. Der Befehl der Truppen beläuft sich jetzt auf 17 000 Mann. — Der Minister Clemenceau hielt heute morgen mit dem Befehlshaber der Truppen und den übrigen Offizieren eine Beratung ab und besagte sich dann nach der Wohnung des Grafen Victor de Nemours. Als der Minister von Grafen de Nemours, welche die Zimmer des Hauses durchsucht hatten, verurteilte er Nemours das energische Vorgehen zu seinem Schutze getroffen wurden. Der Minister ging ohne militärische Bedeutung, während ihm eine große Wellenbewegung folgte, zum Spital, um die Leiche des heute nacht geforderten Keimlings zu sehen. Darauf besuchte er die Verlesenen, einen Keimling und einen Dragoon. Der Minister weigerte sich, Basly zu empfangen. Darauf reiste der Minister nach Genua-Biarritz und Valenciennes.

C. E. Die Vermählung des Prinzen Stanislaus Radziwili mit der Prinzessin Dolores Radziwili findet in nächster Zeit in Paris statt. Prinz Stanislaus, gegenwärtig russischer Leutnant im Regiment der Kaiserlichen Garde, ist durch eine kurze Zeit lang preussischer Offizier, ist beläufige Sohn des verstorbenen Prinzen Anton Radziwili, des langjährigen Adjutanten Kaiser Wilhelm I. Seine Verlobte, die Prinzessin Dolores, ist nur sehr entfernt mit ihm verwandt; und weder gemeinschaftlichen Stammvater zu finden, möchte man um mehrere Jahrhunderte zurückgehen, vor der Vermählung der Dolores hind, die in Paris lebende Prinz Dominus Radziwili und dessen Gemahlin, eine geborene Agnatie aus Barcelona. Prinz Stanislaus war vor mehreren Jahren mit einer Gräfin Tochter verlobt, einer jüngeren Schwester der Gemahlin des österreichischen Kronprinzen, und es erregte lebhaftes Aufsehen, als diese Verlobung unaufrichtig von der Vermählung der Dolores hind, die in Paris lebende Prinz Dominus Radziwili und dessen Gemahlin, eine geborene Agnatie aus Barcelona. Prinz Stanislaus war vor mehreren Jahren mit einer Gräfin Tochter verlobt, einer jüngeren Schwester der Gemahlin des österreichischen Kronprinzen, und es erregte lebhaftes Aufsehen, als diese Verlobung unaufrichtig von der Vermählung der Dolores hind, die in Paris lebende Prinz Dominus Radziwili und dessen Gemahlin, eine geborene Agnatie aus Barcelona.

Sum Tode des Jesuitengenerals. Wie die „Allg. Volkstg.“ meldet, ist der Vater Fredri, Pfarrer des verstorbenen Jesuitengenerals, zum Generalvikar des Jesuiten-Ordens bis zur Wahl eines neuen Jesuitengenerals ernannt worden.

Sum Streik der Hamburger Seuteile. Eine 200 von deutschen Schiffgebern angeordnete Teufel betreffende Staatsanwaltschaft ist am Donnerstag früh von Hamburg nach Duff abgegangen, um sich nach Hamburg zu begeben, wie an die Stelle der ausständigen Seuteile treten sollen. Polizeimannschaften waren bei der Abreise zugegen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. — Der Verein Hamburger Reeder hat an den Vorstand des Seemannsverbandes als Veränderung auf dessen Einlage vom 13. April ein längeres Schreiben gerichtet. In diesem wird die gegenseitige Seuteile verlangt, schließlich ausgesprochen, daß von der gegenseitigen Aussprache nur dann Erfolg zu erwarten sei, wenn die zu wählende Kommission den Reedern Garantien dafür biete, daß die jetzigen Vorstandsglieder des Seemannsverbandes durch Männer ersetzt werden, die geeignet und gewillt seien, ein angemessenes, friedliches Verhältnis zwischen den Reedern und ihren Seuteilen wieder herzustellen und aufrechtzuerhalten. Sollte die Kommission nicht in der Lage sein, vor der nächsten schriftlichen Erklärung abzugeben, daß sie ausreichende Garantien in dieser Beziehung zu geben beabsichtigt ist, so müsse der Verein von vornherein einen Empfang ablehnen, da in diesem Falle die gegenseitige Aussprache völlig zwecklos erseheine.

Räterländischer Trauer-Beitrag. Unter zahlreicher Teilnahme von Delegierten aller Landesvereine fand am Donnerstag in Gegenwart seiner Excellenz, der Kaiserin, im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses ein Verein unter dem Vorsitz der Kaiserin die vierzig Delegierten-Vertreterinnen des räterländischen Frauen-Vereins hat. Die Kaiserin ließ sich die Delegierten der einzelnen Landesvereine vorstellen. Nach einer Begrüßungsansprache des Ministers Schoenitz wurde die Auslegung eines Briefes von 1000 Mark für eine Propagandaschrift angeklagt. Dann folgten Vorträge.

Spende des Kaisers für Italien. Nachdem das für die Opfer des Erdbebens in Calabrien lately gedene deutsche Hilfscomite in gleicher Eigenschaft auch für die durch das Asbru-Beben in Neapel und die umliegenden Gegenden verurteilten worden ist, hat Seine Majestät der Kaiser dem Vorsitzenden des Komites Prinzen Salim-Hortmar eine Spende im Betrage von 10 000 Mark überwiesen.

Die Genidharrer nimmt im Landkreise Aurore einen bedeutenden Umfang an. Seit dem Ausbruch der Epidemie sind 103 Erkrankungen festgestellt worden, von denen die Hälfte tödlich verlaufen ist.

Polizisten in Konstantinopel. Die „Frank. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel auf Veranlassung der Londoner Polizei, die vermutete, daß geflüchtete englische Kanakiten in Konstantinopel hergesellt würden, gelang es der türkischen Polizei in Istanbul, eine Druzeer zu beschlagnahmen, in der ein Italiener und ein Armenier seit Jahren Zehn fälschten. Die Schuldigen wurden verhaftet. Es wurden hauptsächlich Schatz der Transvaal (Goldfisch) Land und Exploration Company hergestellt, die auch an der Konstantinopeler Waffe gelieferten. Von diesen Goldfisch wurden hier 12 000 Schatz in Istanbul.

Infolge von Unzufriedenheiten hat die Direktion der Rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik Redarum ihre Fabrik gesperrt. Fernerhin. Der Geismograph der großherzoglichen Landesfernmarte bei Heidelberg verzeichnete Mittwoch nachmittag ein einstufiges Fernerbeben. Das stärkste Beben war um 2 Uhr 26 Min.

Der Entdecker des Nubiums, Prof. Curie, ist am Donnerstag durch einen Luftwagen in der Rue Dauphine in Paris überfahren worden; er wurde nach einer benachbarten Sanitätsstation gebracht, wo er bald verstarb. Der Verunglückte war auf dem Straßenkoffer ausgefallen.

Erdbeben in Bergamo. Donnerstag vormittag 11 Uhr wurde in Bergamo ein heftiges, festes wellenförmiges Erdbeben in Richtung West-Ost verurteilt.

Sum Verkehr in Paris. Ministerpräsident Carrien teilte die Abordnung der ausständigen Postbeamten mit empfangen; er erklärte, er wolle nicht Beamte bei sich lassen, die sich im Aufzuge befinden.

Ein geriebener Hochstapler. In Monte Carlo ist ein geriebener Hochstapler, der unter dem Namen eines Grafen Casala sein „Geschäft“ ausübte, von seinem Geschäft erstickt worden. In San Remo war er in einem „Casino“ abgetrieben. Er besaß, in Vorkosten reiche Wägen zu besitzen, und gab dem

Schiffbesitzer eine schwere Kasse zur Aufbewahrung, in der sich wertvolle Goldstücke befanden. Durch sein gelegentliches Auftreten gelang es ihm, sich Zutritt in die besten Gesellschaftskreise zu verschaffen. Eines Tages pumpte er den Besitzer des Hotels um 8000 Francs an, die dieser ihm in Anbetracht der schweren Einkassierung willig vorstreckte. Er meinte sich ein Automobil und machte in Begleitung einer Pariser Bekannte eine Tour die Küste entlang bis Nizza. Dort fand er den Kaufmann, um eine Beförderung zu erlangen und verfuhr. Als der Besitzer des Hotels in San Remo hiervon erfuhr, benachrichtigte er die Polizei, die die Einkassierung öffnen ließ. Sie erhielt jedoch nur einen einzigen Namen, einen großen, schwarzen Bärtigen, und Odenabdelocionen halfen europäischer Kämpfer. Um schließlich wurde der „Graf“ von einem französischen Detektiv erkannt und verhaftet.

Schwere Ueberfahrt. Alle in den letzten Tagen in australischen Häfen eingetroffenen Schiffe, die ihren Weg durch die Südpole genommen haben, müssen von 1. September bis 7. bis 9. Februar und auch noch vierzehn Tage später, wenn sie kaputt sind, so ist beispielsweise der deutsche Viermaster „Altair“, Kapitän Gebuse, nur durch die Unfälle seines Führers dem Schicksal entgangen, mit dem Taifun, der Tagit verwirrt hat, schwere Entschädigung zu machen.

Der entlassene König Behan von Abomey ist am 18. d. M. in seinen vier Jahren lange einzigen Söhnen und Söhnen in Bordeaux angekommen. Der entlassene König Behan von Abomey ist am 18. d. M. in seinen vier Jahren lange einzigen Söhnen und Söhnen in Bordeaux angekommen. Der entlassene König Behan von Abomey ist am 18. d. M. in seinen vier Jahren lange einzigen Söhnen und Söhnen in Bordeaux angekommen.

Pr. Die Schiffsahrt eine europäische Gefahr? Aus London haben wir die Nachricht niedergegeben, daß der John Mason, der frühere Direktor des Botanischen Gartens zu Entebbe (Uganda) an der Schiffsahrt verstorben ist, welches Leiden er sich während seiner amtlichen Tätigkeiten in Afrika zugezogen hatte. Das meinten hat sich ein zweites Engländer, der die Geunge an der Ostküste Indiens, bei der Fahrt eines kleinen Dampfers geleitet hat. Er ist bereits auf der Rückreise nach Europa. Während man früher die Schiffsahrt als ein Leiden der Negereise betrachtete, sind in letzter Zeit, von den beiden oben genannten abgesehen, auch noch gelegentlich Fälle von ihr befallen worden. Nachdem Dr. Gutton 1901 den ersten Fall bei einem Europäer in Westafrika beobachtet hat, sind an anderer Stelle Erkankungen konstatirt. Da das jetzt zum Tode führende Leiden bis zu zwei, ja zu drei Jahren dauert — bietet es infolgedessen ein großes Interesse, als durch die in ihre Heimat zurückkehrenden Personen eine Verbreitung eines tödlichen Leidens nicht von der Hand zu weisen ist. Zudem ist die gefährliche Ursache in ihren Anfangsstadien kaum zu erkennen. Erst wenn später die Schiffsahrt gutate tritt und immer mehr zunimmt, wird das Bild deutlicher. Die Ursache der Schiffsahrt bilden Zoonosen, besonders im Zusammenhang mit langjährigspindelförmiger Geheil, die von einer Infektion herkommen und an einem Ende eine schmerzhaftige Geheil befallen. Wenn wir letztere unberücksichtigt lassen, so hat das Geheil eine Länge von etwa siebenzehntausend Mikrometer. Die Hebertragung in das Blut des Menschen erfolgt durch eine Schiffsahrt (Glossina), eine Verwandte unferes, besonders im Zusammenhang mit langjährigspindelförmiger Geheil, die von einer Infektion herkommen und an einem Ende eine schmerzhaftige Geheil befallen. Wenn wir letztere unberücksichtigt lassen, so hat das Geheil eine Länge von etwa siebenzehntausend Mikrometer.

Die Hebertragung in das Blut des Menschen erfolgt durch eine Schiffsahrt (Glossina), eine Verwandte unferes, besonders im Zusammenhang mit langjährigspindelförmiger Geheil, die von einer Infektion herkommen und an einem Ende eine schmerzhaftige Geheil befallen. Wenn wir letztere unberücksichtigt lassen, so hat das Geheil eine Länge von etwa siebenzehntausend Mikrometer. Die Hebertragung in das Blut des Menschen erfolgt durch eine Schiffsahrt (Glossina), eine Verwandte unferes, besonders im Zusammenhang mit langjährigspindelförmiger Geheil, die von einer Infektion herkommen und an einem Ende eine schmerzhaftige Geheil befallen. Wenn wir letztere unberücksichtigt lassen, so hat das Geheil eine Länge von etwa siebenzehntausend Mikrometer.

Letzte Telegramme.

Berlin, 20. April. Die Kontrollkommission hat als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Meister den Reichstagsabgeordneten Kaden gewählt.

Breslau, 19. April. Mehrere hundert ausgesperrte Arbeiter marschierten in geschlossenem Zuge heute abend durch die belebte Friedrich-Wilhelm-Straße. An der Ecke der Scherzergasse wurden sie von Schulknuten mit gezogenem Säbel zurückgetrieben. Viele Personen wurden durch Säbelhiebe verletzt.

Leipzig (Grüßes Hoff), 19. April. Hier sind 23 Geflügel niedergebrennt.

Paris, 20. April. Der Ausbruch der mit der Druckfabrik beauftragten Briefträger ist beendet.

Reims, 20. April. Der gestrige Tag ist sehr ruhig verlaufen, nur in der Umgebung sind einige Vorformungen zu verzeichnen. Bei Sallamaines haben die Ausständigen eine Patrouille angegriffen, die von ihren Schusswaffen Gebrauch machte. Drei Gendarmen wurden leicht verletzt. Außerdem gab es noch einige andere Zusammenstöße, daß wurden die Ausständigen überall auseinander getrieben.

Madrid, 19. April. Das Befinden des Herzogs von Almodovar hat sich verschlechtert.

Natal, 19. April. Nach einer amtlichen Meldung hat der Gouverneur von Natal das Anerkennen des bekannten Burenkommandanten Cherr Emmet, eine Burentruppe von 250 Mann aus dem Vertheidigungskamp gegen die Zulus zu stellen, angenommen.

Weiter-Ansichten auf Grund der Deutschen Eswaren in Hamburg. (Schluß der letzten.)
Sonntag, 21. April: Äußerst meist bedeckt, Regenfälle, windig.
Sonntag, 22. April: Wechsel bedeckt, trüb, Regenfälle, kühl.

Wasserstände. (Siehe amtliche Nachrichten.)
Saale: Halle + 2,12, Trotha + 2,54, Mücheln + 2,32, Remburg + 1,88, Galtz, Oberpegel + 1,80, Galtz, Unterpegel 1,64.
Anstalt: Straußfurt + 2,00. — Weidau: Dornbusch + 0,70, Prag + —. — Gabel: Wendenberg, Oberpegel + 2,40, Wendenberg, Unterpegel + 2,01, Rathenow, Oberpegel + 1,74, Rathenow, Unterpegel + 1,50, Havelberg + 2,80. — Elbe: Barby + 0,70, Barby + 1,08, Barby + 0,98, Seemühle + 0,75, Wust + 1,36, Dresden 0,29, Zargau + 2,07, Wittberg + 1,60, Hoplau + 2,09, Alten + 2,34, Barby + 2,42, Magdeburg + 2,04, Tangermünde + 3,01, Wittberg + 2,72, Rensgen + 1., Dömitz + 2,20, Dardau + 2,98, Ruennberg + 2,18.

wird niemals genau bekannt werden, da Hunderte des Tod in den Flammen gefunden haben. Menlo Park und Burlingame, die beiden vornehmsten Vorstädte, haben ebenfalls gelitten, ferner sind auch Rana und Vallejo und alle Städte in der Umgebung der Bay beschädigt worden.

San Francisco, 19. April. Während der Nacht haben die Flammen viele der schönsten Gebäude der Stadt vernichtet. Das Feuer ist dann in den verschiedensten Richtungen nach allen Teilen der Stadt übergesprungen, hat den Stadtteil der Nordseite ergriffen und sich im Süden über die Golden Gate bis zum Strand der Stadt und über die Hügel nach der dritten und vierten Seite hin erstreckt. Der ganze Stadtteil der südlichen Market-Street ist völlig zerstört. Wie weit das Feuer im Süden über den Kanal gezogen ist, läßt sich zurzeit nicht angeben, da dieser Stadtteil gänzlich abgebrannt ist. Häusern und Geschäftshäuser liegen in Trümmern, alle Rettungsbedürfnisse sind unerschöpflich geworden. — Eine Expedition des Generals Junion an das Kriegsdepartement in Washington verlangt Jelle und Lebensmittel für 2000 Personen. Kriegsleiter Laft erwirbt, er habe die Entsendung von 200 000 Nationen aus den Staaten in Vancouver angeordnet und werde die Lieferung von Jellen sofort veranlassen.

Washington, 19. April. General Junion telegraphierte heute dem Kriegsdepartement aus San Francisco, daß die Stadt tatsächlich zerstört sei.

New-York, 19. April. Aus allen Teilen des Landes kommen von den Bürgermeistern der Städte die großherzoglichen Anerbietungen von Hilfe für San Francisco. Der Präsident General Bell hat die folgende Senkung von Hilfsmitteln nach San Francisco von verschiedenen Plätzen angeordnet. Der Bürgermeister und der Präsident der Handelskammer von New-York haben die Hilfe angeboten und gleiche Anerbietungen aus San Francisco, Baltimore, Cincinnati und Chicago eingegangen. Die nationale Gesellschaft von Peter Street hat beschlossen, Sammlungen zu veranstalten. Wie gemeldet wird, ist das Feuer in San Francisco auch auf den Nobhill-District übergesprungen, in dem sich viele vornehme Privatwohnungen befinden.

Berlin, 19. April. Seine Majestät der Kaiser und Königin hat den Hofmarschall in Washington Frederick Eved von Sternburg beauftragt, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seine tiefe und aufrichtige Teilnahme an dem Unglück in San Francisco, in dem westlichen Landen der Vereinigten Staaten auszusprechen, das auch in weitesten Kreisen des deutschen Volkes Mitleid und Trauer erweckt. Gleichzeitig wurde der Hofmarschall angewiesen, auch die warmen Sympathien der deutschen Regierung auszudrücken.

Rom, 19. April. Der König von Italien und die italienische Regierung übermitteln telegraphisch nach Washington den Ausdruck ihrer Teilnahme für das Unglück in San Francisco.

Paris, 19. April. Präsident Fallieres sprach telegraphisch dem Präsidenten Roosevelt seine Teilnahme an dem Unglück in San Francisco aus.

New-York, 19. April. Ein Telegramm aus Chicago meldet, daß die Versicherungsfirmen der Feuerversicherungs-Gesellschaften, die die in San Francisco entstandene Verluste zu beden haben werden, sich auf etwa 250 Millionen Dollars belaufen dürften.

Bei Reaktionsfähigkeit waren noch folgende Telegramme ein: San Francisco, 19. April, 9 Uhr morgens. Die Staatsmacht hat seinen ersten Schaden gelitten. Sie ist das einzige Gebäude, das im weiten Umkreise stehen geblieben ist, während rings herum alles niedergebrennt ist.

Dalland, 19. April, 9 Uhr früh. Das Feuer wüthet immer noch fort. Es besteht keine Möglichkeit, seiner weiteren Verbreitung Einhalt zu tun, bis es aus Mangel an Nahrung selbst erlöschen sein wird. Die Stadt ist in der Vernichtung verfallen, obgleich die Behörden immer noch Wehände in die Luft bringen in der verbleibenden Hoffnung, die Flammen dadurch zu erlösen. Der Verrat an Sprengstoffen geht indes zur Reize und der Pulvervorrat des Regierungsarsenals ist erschöpft. Alle Geschäftsgebäude und fast die Hälfte des Wohnungsviertels der Stadt liegen bereits in Trümmern. — Dalland, 19. April, 10 Uhr früh. Es besteht in der Tat keine Hoffnung mehr, irgend einen Teil der Stadt zu retten. Diejenigen, die bis jetzt noch auf einen schließlichen Erfolg der Feuerwehr gehofft haben, haben diese Hoffnung jetzt aufgegeben und stehen verzweifelt vor den Flammen.

Washington, 19. April. Der Senat hat zur Unterstützung der durch das Erdbeben in Kalifornien Geschädigten 500 000 Dollars bewilligt. — Das Marinedepartement hat von dem Befehlshaber des Pazifik-Geheimes nach dem Erdbeben die Meldung erhalten, daß das Geschwader unversehrt geblieben ist. General Junion hat das Kriegsdepartement telegraphisch erklärt, seine Jelle und Nahrungsmittel mit möglichst zu senden, da gegen 200 000 Menschen obdachlos und nur geringe Vorräte von Lebensmitteln vorhanden seien; alle Regierungsgebäude in der Stadt liegen zerstört. — Der Schatzkanzler hat telegraphisch 10 Millionen Dollars von New-York nach San Francisco überweisen lassen.

New-York, 19. April. Eine Nachricht aus San Francisco sagt bezüglich der telegraphischen Erkundigungen über den Verbleib der Amerikaner und Ausländer, die sich während der Katastrophe dort aufgehalten haben sollen, daß solche Mitteilungen zur Zeit wegen der herrschenden Verwirrung ganz unmöglich seien, doch sei anzunehmen, daß die Besizer der großen Hotels sich meist hätten retten können. — Nach einer Depesche, welche der Royal Telegraph Company aus Los Angeles zugegangen ist, wurden dort um 3 Uhr morgens zwei deutliche Erdbebe verurteilt. Nach einem weiteren Telegramm wurden diese Erdbebe in ganz Kalifornien wahrgenommen. Soweit bekannt ist, ist Schaden nicht angerichtet worden.

San Francisco, 19. April. Das chinesische Viertel ist zerstört. Nach dem ersten Stoße rannten die Chinesen in wilder Panik aus ihrem Viertel nach Portsmouth Square, ihre Gänge schlagend und wie Wahnsinnige brüllend. Hier trafen sie auf Flüchtlinge aus dem spanischen, dem italienischen und dem mexikanischen Viertel. Es begann ein erbitterter Kampf, der die Truppen mit aufgeschrecktem Bajonett Ordnung schaffte.

San Francisco, 19. April. Die Liste der Toten scheint auf mehrere Tausend anzukommen.

Washington, 19. April. Das Reichtumtenthum hat die vom Senat bewilligte Geldunterstützung von 500 000 Dollars auf eine Million erhöht. Der Senat hat auch hierzu seine Zustimmung gegeben. Präsident Roosevelt hat einen amtlichen Aufruf erlassen zur Unterstützung der Verlebenden in San Francisco.

San Francisco, 19. April. Der bekannte Badeort Terminal Island ist durch eine Sturmseele vernichtet worden. 700 Strandhütten sind von den Trennhäufen erloschen. Niemand wagte mehr die Häuser zu betreten aus Angst vor neuen Stößen. Schätzungsweise verlor man 10 000 Tote und 20 000 Verletzte. Die Petroleumfelder sind schwer beschädigt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Magdeburg, 19. April. (Deutscher Telegraph.) Der Hauptausbau für das XII. Deutsche Bundesfest in Magdeburg (7. bis 13. Juli d. J.) wurde füglich von dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Herrn Staatsminister Dr. von Bötticher amnestigend über das Bundesfest fest zu halten. ...

Magdeburg, 20. April. (Die Stadtverordneten) erledigen gestern den Haas- und Felsbau, wurden aber dann der begründeten Bitte wegen die Beratung des Kammergesetzes auf heute nachmittags vertagt.

Magdeburg, 19. April. (Eine feilsche Dierzeude) wurde dem Ministerium und Stadtverordneten Gustav Dersoff hierüber berichtet. Er hat den Selbstzug 1870-71 bei der 4. inwärtigen Batterie des Magdeburger Jägerbataillons Regiments Nr. 4 mitgenommen und ist damals zum Artillerieoffizier befördert und mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet worden. ...

Magdeburg, 18. April. (Zur Warnung) folgender Bericht nach der „W. Z. und Zeit.“ mitgeteilt: Auf einer Partie in Begleitung ihrer hier wohnenden Tante nach dem Sudenburg wurden zwei fremde junge Leute die verschiedenen Gruppen an. Sie brachten denkwürdige Erzählungen an, welche erzählt wurden, sie kamen im Zungenland, was höchste Ehrfurcht, machte der andere Bericht, fand den Ausgang wieder, ludte die Verwandte auf und — beide waren raslos. Die Tante wurde noch säuerlicher, da der auf dem Sudenburg wohnende Zeiger nicht anwesend war. ...

Magdeburg, 18. April. (Werdein der Freunde der Barbiervereine) ... Der zweite Vorsitzende der Vereins der Freunde der Barbiervereine in Thüringen, Seminarbibliothekar Eduard Fritze aus Eisenach, die der Hauptversammlung vorausgehende Vorbereitungsmittlung. ...

Berth, 19. April. (Ein jelliamer Reibenber) hat sich hier eingefunden. In gewöhnlichem Gewichte, nur mit einem Hut besetzt, sonst aber vollständig entblößt, wanderte ein Fremder am hellen Tage auf dem Marktplatz umher und bedrängte alle Menschen nach, mit großem Interesse die alten Wahrsager, ...

Eisenach, 19. April. (Der gänzlichste Verein für Mitteldeutschland) hält am 5. und 6. Mai seinen Verbandstag in Eisenach ab und verbindet damit die Feier seines 25jährigen Bestehens. ...

Börse- und Handelsteil.

Allgemeines.

Uffensgesellschaft Friedenthal. Die Generalversammlung feste die Dividende auf 3 Prozent fest. Die Verwaltung des Gesellschafts betriebs des Jahres 1905 betrug 100,000 Mark, ...

Uffensgesellschaft Kaiserhof. Der Vorstand bringt zur Kenntnis, daß die Vollzugsaussch. I am 11. April bei einer Tasse von 687,50 Metern salzführig geworden ist. ...

Uffensgesellschaft Rastenberg. Der Vorstand berichtet, daß der im Januar d. J. begonnene Ausbau einer Tasse von 60 Metern erreicht hat. Im ganzen sind bis heute 10 Tasse-

bohrungen ausgeführt. Das der Gesellschaft gehörende Kali- ... Der Vorstand beschloß, für das erste Quartal eine Ausbeute von 600 pro Kr. ...

Uffensgesellschaft Rastenberg. Der Vorstand berichtet, daß der im Januar d. J. begonnene Ausbau einer Tasse von 60 Metern erreicht hat. Im ganzen sind bis heute 10 Tasse-

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Landwehr Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 169-171, mittel 165-168, gering 155 bis 164 M. Roggen: gut, 168-170, mittel 165-167, gering ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Magdeburg, 19. April. (Bericht der Magdeburger Getreide-Verkaufskommission.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen rot, gut, 168-172, mittel 165-168, gering 153-160 M. Sommergut ...

Kaffeebohnen, 19. April. Java-Kaffee, good ordinary behauptet, loco 32 1/2. W. Rio de Janeiro, 18. April. Kaffee. Zufuhren 3000 East in Rio, 11000 East in Santos.

Wolle und Baumwolle. Bremen, 19. April. Baumwolle. Stettin, Upland middling loco 50 1/2. W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

W. Hagen, 19. April. Baumwolle. Umfang 10000 Ballen, davon 10000 Ballen und Export 1000 Ballen. ...

Stadt-Theater in Halle a. S.

Zu dem am Sonnabend, den 21. April 1906, abends 7 1/2 Uhr in sämtlichen Räumen des Stadttheaters stattfindenden

Frühlings-Fest, bestehend aus Vorstellung bunten Inhalts, Vazar, Ball auf der Bühne, besetzt sich das unterzeichnete Komitee ganz ergebenst einzuladen.

Der Ertrag fließt der Pensionisten des Stadttheaters in Halle und den humanitären Anhalten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger zu.

Das Ehren-Komitee. Gester Bürgermeister Dr. Rivo. Bürgermeister v. Holly. Stadtbaurat Rehorst.

Der Vorstand der Pensionisten des Stadttheaters. Stadtrat Walzer. Dr. Max Richard. Oberregisseur Scholling. Regisseur Alb. Aumann.

Der Vorstand des Lokal-Verbandes deutscher Bühnenangehöriger. Regisseur Bernd. Regisseur Raven. Carl Stahlberg.

Anzug: Frühjahrsstrolche - Gesellschaftstolche (möglichst hell). Preise der Plätze: Ganze Logen . . . 20.- M. II. Rang 8.- M. . . 2.- M. Einzel-Sitze . . . 5.- M. III. Rang letzte R. . . 0.50 - M. Balkon und Orchester . . . 3.- M. III. Rang . . . 1.50 - M. Parterre . . . 3.- M. Gallerie . . . 1.- M.

Zusatzung vom II. Rang nach den unteren Räumen 1,00 Mark.

